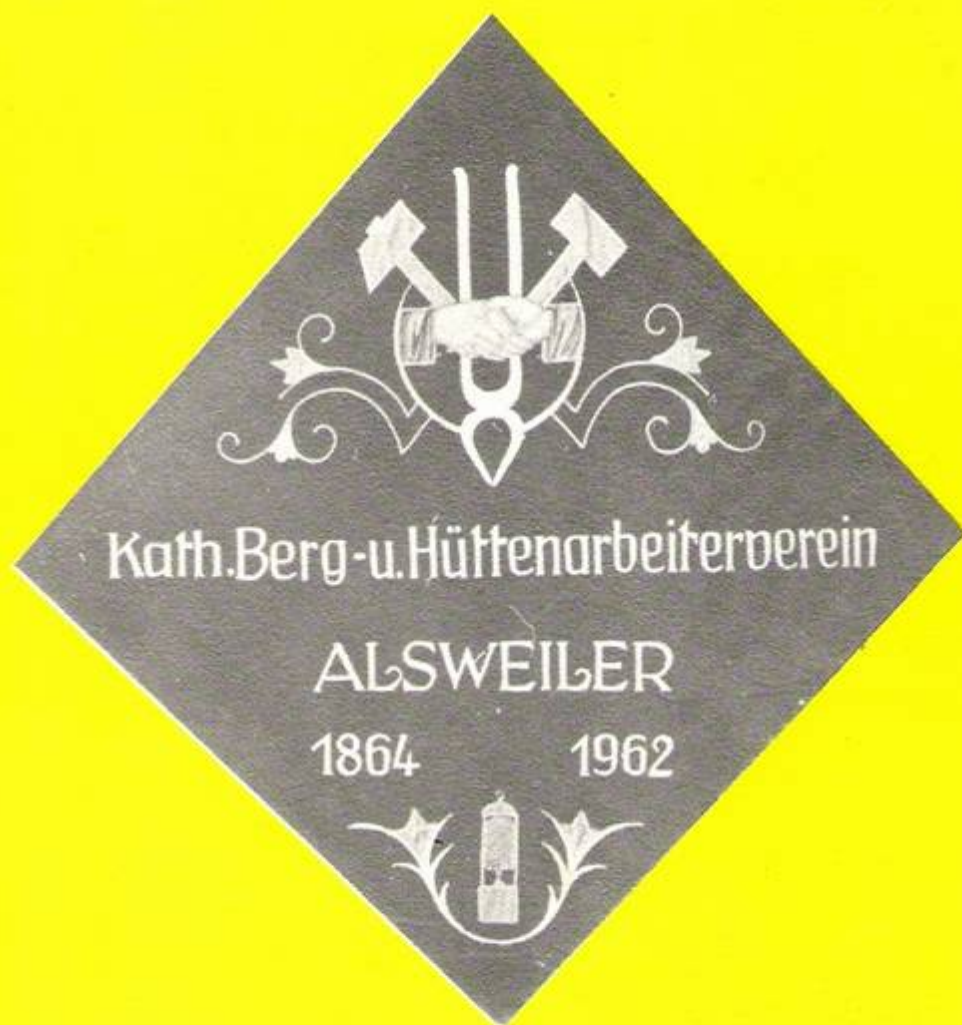


110-jähriges Stiftungsfest



St. Barbarabruderschaft
Alweiler

Wohnhaustüren, Fenster,
Schaufensteranlagen

Wohnhaustreppen, Gitter,
Geländer, Überdachungen,
Handschmiedearbeiten, Ga-
ragentore, Feuerschutztüren,
Bauglaskonstruktionen, Son-
dermaschinenbau

Schlosserei

Günter Kirz

ALSWEILER

Langwiesstr. 62,

Telefon (06853) 22 54

Festschrift
zum
110-jährigen Bestehen
der
St. Barbarabruderschaft

Festtage:
vom 8. bis 10. Juni 1974
im kath. Pfarrheim in
Alsweiler

Herausgeber: St. Barbarabruderschaft Alsweiler



Ihre Einkaufsstätte für . . .

Herren-, Damen- und Kinderbekleidung

Schuhe für die ganze Familie

Lederwaren

Bett-, Leib-, und Tischwäsche

Stoffe aller Art

Gardinen, Teppiche und Bettwaren

Schreibwaren - Bücher, Parfümerien

Glas, Porzellan, Keramik

Geschenkartikel

Platikwaren, Hobbyartikel

Elektrogeräte - Beleuchtungskörper

Schlafzimmer - Wohnzimmer

Küchen und Polsterwaren

Anton Stier ^{KG}

Das leistungsfähige St.Wendeler Kaufhaus!



Grußwort des Ministers des Innern

Den Mitgliedern des Berg- und Hüttenvereins St. Barbara – Bruderschaft – Alsweiler, die in diesem Jahr ihr 110-jähriges Jubiläum feiert, spreche ich als Schirmherr der Veranstaltung dazu meinen herzlichen Glückwunsch aus.

Das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit führte zur Gründung des Berg- und Hüttenarbeitervereins. Während die Entstehung Ihrer Gemeinschaft noch angesichts der bitteren Not der in diesen Industriezweigen beschäftigten Menschen und der Familien erfolgte, war in den folgenden Jahrzehnten die

Treue zum Beruf und die Pflege echter Kameradschaft ihr oberstes Ziel. Gerade durch langjährige Kameradschaft, begründet durch ein reges Vereinsleben, sind schon oft echte Freundschaften entstanden, die dem Wohle der einzelnen Mitglieder dienlich waren. Ich bin sicher, daß dies auch in Ihrem Verein geschehen ist und auch weiter der Fall sein wird. Dazu möge Ihre Festveranstaltung einen Beitrag leisten.

Allen Teilnehmern dieser Veranstaltung wünsche ich daher viele frohe, erholsame Stunden.

(Alfred Wilhelm)



Horst Wolter

ALSWEILER

Langwiesstr. 64

Telefon 0 68 53 / 22 78

Ausführung sämtlicher
Innen- und
Außenputze,
Elastizell-Fassadenputz,
Trockenputzarbeiten,
Estriche und
Kunststoffböden

Günther Thomas

6695 THOLEY

Tel. 24 33

Ausführung sämt-
licher Fassadenver-
kleidungen in Kunst-
stoffe u. Eternite und
Klempnerarbeiten!



Oswald Kuhn

Schreinermeister

Bau- u. Möbelschreinerei

Innenausbau

Treppenbau

Möbelhandel

6691 ALSWEILER

Brunnenstr. 9

Tel. (06853) 34 58

Grußwort des Bischofs von Trier



Die St. Barbara-Bruderschaft Alsweiler schaut auf 110 Jahre ihres Bestehens stolz zurück. Am 8./9. und 10. Juni 1974 wird sie dieses Ereignis feierlich begehen. Soll es nur eine Rückschau, ein Erinnerungsfest sein? Dafür ist heute keine Zeit mehr im Sturme andrängender religiöser und sozialer Aufgaben und ihrer notwendigen Bewältigung. Die St. Barbara-Bruderschaft möge das gute Alte wahren und das notwendige Neue wagen.

Dazu wünsche ich Ihnen als Ihr Bischof Kraft und Mut und Gottes Segen zu einem fruchtbaren Wirken.

Trier, den 1. März 1974

+ Bernhard Stein

Bischof von Trier

Saarbrücker Zeitung



**2 von 3 Saarländern
lesen sie täglich**



Georg
HECKEL
G.m.b.H.

Saarbrücken 5
Altenkesseler Str.17
Telefon: 40 91
Eisen- und Stahldrähte,
Stahldrahtseile-Draht-
geflechte.

H. KRUMMENAUER KG.

Fabrikationsprogramm



Gegründet 1925

668 Neunkirchen (Saar)
Wellesweilerstraße 95
Telefon (0 68 21) 2 42 46
Telex 44 834

Stahlbau:

Stahl- und Blechkonstruktionen aller Art, Maschinen- und Apparatebau, Bergwerks- und Industriebedarf.

Torbau:

Garagen- und Industrietore, verschiedene Systeme, in Stahl- und Leichtmetallausführung.

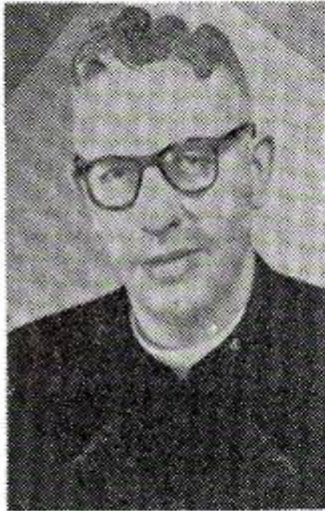
Metallbau:

Schaufensteranlagen, Wohnhausfenster, Eingangsportale und Türen, einschl. Verglasung. - Markisen-, Roll- und Scherengitter.

Verkauf von Sauerstoff und Industriegasen, sowie Schweißbedarf für Elektro und Autogen, Original MESSER-GRIESHEIM.

Mobilkran-Verleih 14 To.

Grußwort und Geleit!



Der Berg- und Hüttenarbeiterverein St. Barbara-Bruderschaft Alsweiler feiert am 8./9./10. Juni 1974 sein 110jähriges Bestehen. Aus diesem hochwichtigen Anlaß darf ich als Generalpräses der St. Barbara-Bruderschaft herzlichst gratulieren. Ich freue mich der Treue, die Ihr in dieser langen Zeit der Bruderschaft und ihren Hochzielen auf religiösem und sozialem Gebiet gezeigt habt. Ich darf

der frohen Hoffnung Ausdruck geben, daß Ihr auch in Zukunft die Fahne hoch halten wollt, um im Apostolat der guten Tat reiche Früchte zu ernten.

Euch frohe und ereignisreiche Festtage wünschend

Euer

L. Krumm, Gen. Präses



Pfarrkirche „St.Mauritius“ Alsweiler

Förderband-Reparatur-Material

vulkanisiert ohne Hitze und Gerät
Gummi- und Schurrschäden,
Durchschläge, Längsrisse, Kanten-
Einrisse und -Verletzungen, Endlos-
Verbindungen, Band-Verlängerun-
gen und -Verkürzungen

EP Elastic-Polster-gummi

Die Aus- bzw. Umkleidung erhöht
die Lebensdauer von Schurren,
Rutschen, Becherwerken, Sieben,
Antriebs-, Ober- und Unterband-
rollen, Drehkübeln etc. um das
Mehrfache. Geräuschdämpfung von
10-30 Phon.



TIP TOP Saar GmbH., 6603 Sulzbach / Altenwald



G r u ß w o r t
zum 110jährigen Jubiläum
der St. Barbarabruderschaft
Alsweiler-Saar – 1974 –

Jubiläumstage sind immer denkwürdige Ereignisse, die Menschen zueinander führen. So möchte ich als Präses und Ortspfarrer allen Teilnehmern am Jubiläumsfest 1974, sowie allen Gästen und Besuchern herzliche Grüße entbieten. Mögen sie alle frohe und unvergeßliche Stunden echter Gemeinschaft und unbeschwerter Freundschaft erleben! Aufrichtige Glück- und Segenswünsche gelten den Männern des Vorstandes und allen Mitgliedern der St. Barbara-Bruderschaft Alsweiler, die die reiche Tradition eines Vereines weiterpflegen und nicht ruhen, um die Vereinsaufgaben einer gewandelten Zeit und Gesellschaft anzugleichen. Es gilt nüchtern und

klar, Unverzichtbares von Verzichtbarem, Wertvolles von Wertlosem, Bleibendes von Überholtem zu unterscheiden und dann das Unverzichtbare, das Wertvolle und Bleibende verteidigen, weiterentwickeln und kommenden Generationen unverfälscht zu tradieren. Zu diesen unverzichtbaren und bleibenden Erkenntnissen gehört, daß die ethischen und religiösen Kräfte christlicher Botschaft Menschenwürde, Freiheit, Toleranz und Frieden sehr wohl fördern und bereichern. In diesen 110 Jahren hat die Bruderschaft erfahren müssen, daß bei den rasanten gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Umschichtungen die katholische Kirche sich als Hüterin und Sachwalterin der arbeitenden Menschen verstanden hat. Nach zwei Weltkriegen schaute man nach den Frauen und Männern des Glaubens, nämlich der Kirche aus, und jedesmal wurden die tiefen Wunden geheilt, sowie schreckliche Verwüstungen beseitigt. Mögen die Barbara-Brüder auch in der Welt von Morgen ihren Beitrag für Frieden, Freiheit und Menschenwürde kraft ihres unerschütterlichen christlichen Glaubens leisten.

Glück - Auf in Christo Jesu !
Balling, Präses und Ortspfarrer

Vom Rohstein zum modernen Deckenelement



Dieses Beispiel für dekorative Verwendung von Gips steht für viele andere. Moderne Abbaumethoden, eine rationelle Fertigung, basierend auf intensiver Forschung und Entwicklung geben dem Mineral-Gips seine heutige Rangstellung im Innenausbau.

KNAUF-Gipsbauelemente im Innenausbau bieten Gestaltungsmöglichkeiten, Feuerschutz, Schalldämm- und Schallschluckanwendung.

Gips macht wohnliches Klima. Zum Nutzen aller Bauherren — überall in Deutschland.



GEBR. KNAUF

WESTDEUTSCHE GIPSWERKE
8715 IPHOFEN TELEFON (09323) 31-1 TELEX 0689301 gkip

Grußwort!



Dem Berg- und Hüttenarbeiterverein St. Barbara – Alsweiler spreche ich zu seinem 100-jährigen Bestehen meine herzlichsten Glückwünsche aus.

Berg- und Hüttenwesen haben seit über 200 Jahren die Geschichte unserer Heimat bestimmt, die Landschaft an der Saar geprägt und den Menschen geformt.

Der Bergmann und der Hüttenmann an der Saar sind Angehörige eines Berufsstandes, der durch unermüdlichen Fleiß, durch feste Kameradschaft und Berufstreue unsere Heimat zu einem bedeutenden Wirtschaftsraum gemacht hat.

Mit der langjährigen Tradition der Berg- und Hüttenleute ist die Geschichte des Berg- und Hüttenarbeitervereins St. Barbara – Bruderschaft – Alsweiler eng verbunden. Sein 110-jähriges Jubiläum darf alle Mitglieder mit Freude und Stolz erfüllen, weil es Zeugnis davon ablegt, daß die von den Vätern ererbten Traditionen erhalten und die bergmännischen Tugenden gepflegt wurden.

In der heutigen, für den Bergmann wie für den Hüttenmann schwierigen Zeit haben Kameradschaft, Zusammenarbeit, Berufstreue und Leistungswille mehr denn je eine tragende Bedeutung.

In diesem Sinne wünsche ich dem Berg- und Hüttenarbeiterverein St. Barbara Alsweiler viel Glück und Erfolg bei der Verwirklichung seiner Bestrebungen und eine gesunde und harmonische Weiterentwicklung.

Glück auf!

M. Rauber

Bergwerksdirektor



SCHARF

Transport- Rationalisierung im Bergbau

Transportanlagen für den Bergbau

Einschienehängbahn-Anlagen

Einschienehängbahn-Anlagen
mit diesel-hydraulischer Zugmaschine

Streckenkuhl-Transportanlagen
mit seitlicher und mittiger Zwangsseilführung
in Normal- und Schwerlastausführung

Streckenkuhl-Transportanlagen
mit diesel-hydraulischer Zugmaschine

Grubenfahräder



SCHARF GMBH MASCHINENFABRIK 47 HAMM/WESTF.
POSTFACH 704 · RUF (02381) 75001 · FS 0828866

Grußwort

Vom 8. bis 10.6.1974
begeht die St. Barbara
Bruderschaft Alsweiler
das Fest ihres 110-jähri-
gen Bestehens. Der Mit-
gliederbestand der Bru-
derschaft, der mehr als
ein Drittel der Gesamt-
bevölkerung der ehema-
ligen Gemeinde Alswei-
ler beträgt, läßt schon
von der Zahl her die
Bedeutung des Berufes
der Berg- und Hütten-
arbeiter im Leben die-
ses Ortes deutlich
werden.

Seit Jahrzehnten stel-
len die Berg- und Hüt-
tenarbeiter unter den
Erwerbstätigen die
stärkste Berufsgrup-
pe. Berg- und Hütten-
arbeiter und Berg-
mannsbauern haben
durch Fleiß, Können,



Zielstrebigkeit und Heimatverbundenheit seit Generationen der Gemeinde ihr Gepräge
gegeben. Auf allen Gebieten – sei es im kirchlichen Leben, in der Kommunalpolitik,
auf sozialem Gebiet – hat der Berg- und Hüttenarbeiter seit eh und je seinen Mann
gestanden.

Mag auch die wirtschaftliche Entwicklung eine berufliche Umschichtung mit sich
bringen, Berg- und Hüttenarbeiter sind die Träger der Entwicklung unserer Gemein-
de vom Bauerndorf zur Wohngemeinde. Sie haben ein Stück Heimatgeschichte ge-
schrieben.

Allen Besuchern sagen wir ein herzliches Willkommen in unserer Gemeinde und
wünschen ihnen Stunden froher Unterhaltung.

Der St. Barbara-Bruderschaft und insbesondere den verantwortlichen Männern, die
in all den Jahren die Arbeit geleistet haben, danken wir für das segensreiche Wirken
und wünschen auch weiterhin viel Erfolg.

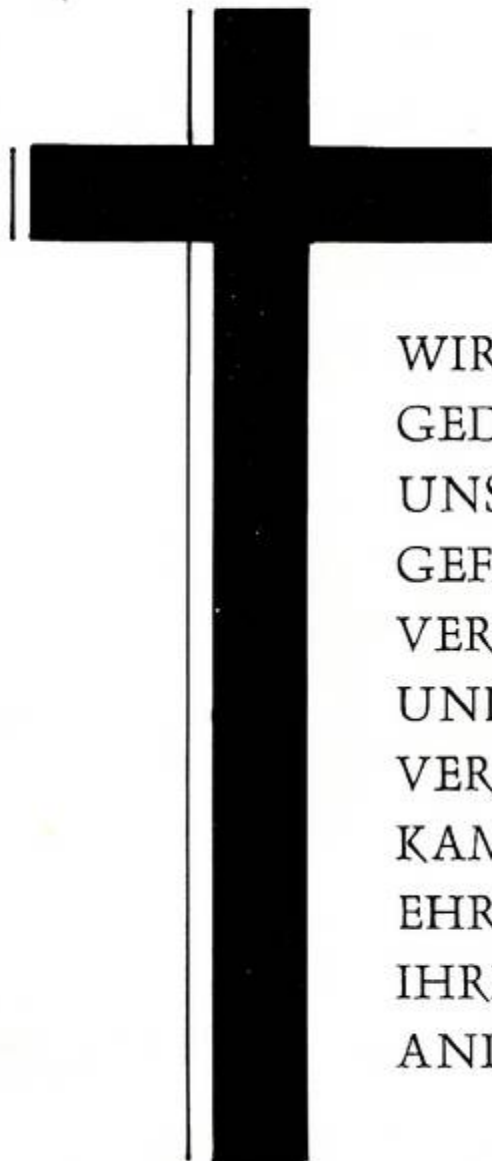
Glück – Auf

Marpingen/Alsweiler im April 1974

Rudolf Backes
Ortsbeauftragter
der ehem. Gemeinde Alsweiler

Josef Sartorius
Beauftragter der Gemeinde Marpingen

Wir gedenken



WIR
GEDENKEN
UNSERER
GEFALLENEN,
VERMISSTEN
UND
VERSTORBENEN
KAMERADEN.
EHRE
IHREM
ANDENKEN

Willkommensgruß!

Sehr geehrte Festgäste

Liebe St. Barbarabrüder

Am 8. 9. und 10 Juni feiert die St. Barbarabruderschaft ihr 110 jähr. Bestehen. Aus diesem Anlaß heraus möchte ich Sie zu unserem Feste recht herzlich willkommen heißen. Auch die gesamten Dorfbewohner möchte ich zur Teilnahme recht herzlich einladen, denn es gilt ja eine alte Tradition der schaffenden Menschen dieses Dorfes zu wahren. Gerade die heutige Zeit braucht Frauen und Männer, die zielbewußt das Erbe ihrer Vorfahren an die heutige Gesellschaft weiterzugeben bereit sind. Ich möchte es auch nicht versäumen, all denjenigen zu danken, die in diesen 110 Jahren, sei es durch ihre Tätigkeit innerhalb des Vorstandes oder sonstiger Mithilfe jederzeit dem Bruderschaftsgedanken die Treue gehalten haben.

Ihnen allen aber wünsche ich an unserem Feste ein paar frohe und besinnliche Stunden.

Es grüßt und heißt sie willkommen
mit einem herzlichen
„ Glück – Auf in Christo Jesu ”

Erich Rauber

Vors.



**...Geld
macht Geld
macht Geld...**

Wo? Bei der Sparkasse. Wie? Das sagt Ihnen der Anlageberater der Sparkasse. Millionen vertrauen uns Millionen an. Sie wissen was sie tun. Und Sie?

**Kreissparkasse
St. Wendel**



**Dr. Mauritz
KG
Kalenborn**

✓ o.k.



FÜR DEN BERGBAU*)

Schläuche und
wiederverwendbare
Schlaucharmaturen
im schreitenden Ausbau
im Stoßtränkverfahren
in Gruben-Arbeitsmaschinen

Zugelassen von den Oberberg-
ämtern Saarbrücken,
Dortmund und im
europäischen Ausland.

Aeroquip



worldwide

AEROQUIP GMBH

3510 Hann. Münden, Auefeld 1, Postf. 44
Telefon (05541) 50 65, Telex 9 65 838

110 Jahre

St. Barbarabruderschaft Alsweiler

Die Zeit hat viele Wunden geschlagen, im Land und unter den Menschen, seit im Jahre 1864 der Zusammenschluß unentwegter Männer zur Gründung der St. Barbarabruderschaft führte. Wohl waren es äußere Umstände, die die Veranlassung dazu gaben, aber in christlichem Geiste versuchte man die weltlichen Probleme zu lösen.

Lassen wir die Jahrzehnte in kurzen Worten vorüberziehen, so stellen wir fest, daß die Mitglieder der St. Barbarabruderschaft das Erbe ihrer Väter bis heute in ungebrochenem Mute bewahrt haben.

Am 26. Dezember 1864 wurde die St. Barbarabruderschaft Alsweiler gegründet. Gleichzeitig wurde auch ein Knappenverein ins Leben gerufen. Diese beiden Vereine teilten sich ihre Aufgabengebiete.

Die Bruderschaft wirkte mehr im religiösen Leben, während der Knappenverein mehr im Weltlichen wirkte und die Sterbekasse verwaltete. Zu dieser Zeit gehörten auch Mitglieder aus Winterbach den Vereinen an, bis Winterbach eine selbständige Pfarrei wurde und auch eine eigene Bruderschaft gründete.

Im Jahre 1912 schlossen sich die beiden Vereinigungen zusammen, gleichzeitig übernahm der Vorstand der St. Barbarabruderschaft die Verwaltung der Sterbekasse. Dieser Zusammenschluß in der damaligen Form besteht noch heute unter dem Namen St. Barbarabruderschaft — Sterbeverein der Berg- und Hüttenarbeiter Alsweiler.

Der Stolz der Mitglieder der St. Barbarabruderschaft waren schon immer ihre Fahnen, mit deren Tragen sie bei kirchlichen Feierlichkeiten und öffentlichen Prozessionen als Sinnbild in der Öffentlichkeit auftraten. Auch bei Heirat und beim Tod eines Mitgliedes werden heute noch die Fahnen getragen. Die Bruderschaftsfahnen versinnbildlichen den tiefen christlichen Glauben und die religiöse Einigkeit, die unter den Mitgliedern heute noch herrscht, trotz der Wirrnisse der vergangenen 110 Jahre. Bruderschaftsfahnen wurden eingeweiht in den Jahren 1868—1893—1926 und 1962.

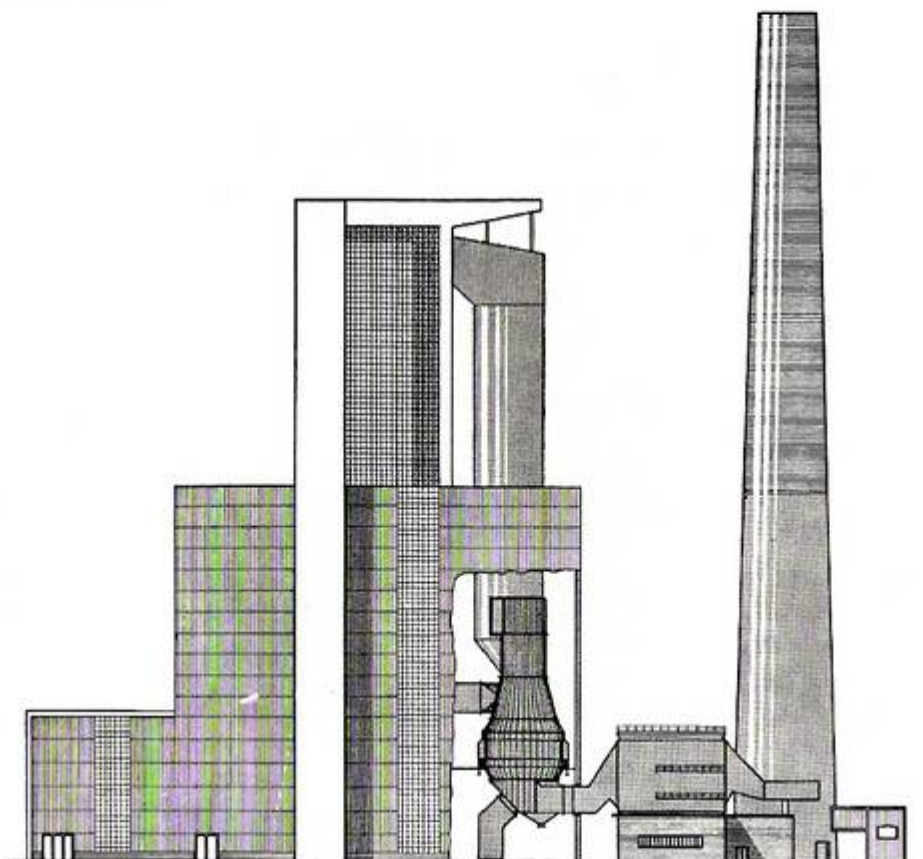
In den letzten Jahren machten die St. Barbarabruderschaften eine Umwandlung mit, die zwar zeitbedingt aber zum Fortbestand der Bruderschaften notwendig war. Konnten früher nur Berg- und Hüttenarbeiter nach den Satzungen Mitglieder werden, so änderte sich das, nachdem die Berg- und Hüttenleute immer weniger wurden. Man änderte die Satzungen dahingehend, daß alle Arbeiter und Arbeiterinnen der Eisenschaffenden Industrie Mitglied werden konnten. Dies wurde mit den Jahren immer mehr erweitert, so daß heute jeder Mitglied werden kann, auch Kinder schon ab 5 Jahren. Wie richtig diese Umwandlung im Laufe der Jahre war, zeigt sich daran, daß der Mitgliederstand in den letzten Jahren fast gleich geblieben ist.

Heute kann man in Alsweiler sagen, daß die St. Barbarabruderschaft mit der ihr angeschlossenen Sterbekasse aus unserem Ort nicht mehr wegzudenken ist, zumal die Bruderschaft nicht nur mit ihren Fahnen, sondern auch mit öffentlichen Veranstaltungen im Dorf auftritt.

Man kann heute sagen, daß der Geist und der Sinn, den die Gründer der St. Barbarabruderschaft in Alsweiler beseelt hatte, noch heute in der Bruderschaft vorhanden ist, nur in einer anderen aber auch zeitbedingten Form. Möge dies auch in der Zukunft in der St. Barbarabruderschaft Alsweiler so bleiben.

ROTHEMÜHLE liefert für größte Kraftwerksblöcke in aller Welt

Regenerativ-Luftvorwärmer
Elektrofilter
Radial- und Axial-Ventilatoren
Rauchgas- und Luftkanäle
Blechschlote



APPARATEBAU ROTHMÜHLE

BRANDT & KRITZLER, 5963 Wenden, Biggetal 5, Rothemühle,
Postfach 40.

Fernruf: Wenden (Kreis Olpe) 0 27 62/621 - Fernschreiber 0876610

*Unsere Vorväter waren
auch vor hundert Jahren
oft in Gefahren.*

*Im tiefen Schacht, am heißen Schlot
bei der Arbeit für's tägliche Brot.
In Ihrer Not flehten sie dann
St. Barbara um Beistand an.*

*Sie bat dann gern
um Hilfe beim Herrn,
daß er wende ab die große Gefahr.
Er ließ sie leben noch manches Jahr.
Zu St. Barbara rufen auch wir,
daß sie gebe mir und dir.*

*Geleit, wenn es soweit,
zum Himmel hinauf.
Dazu ein herzlich „Glück-Auf“.*

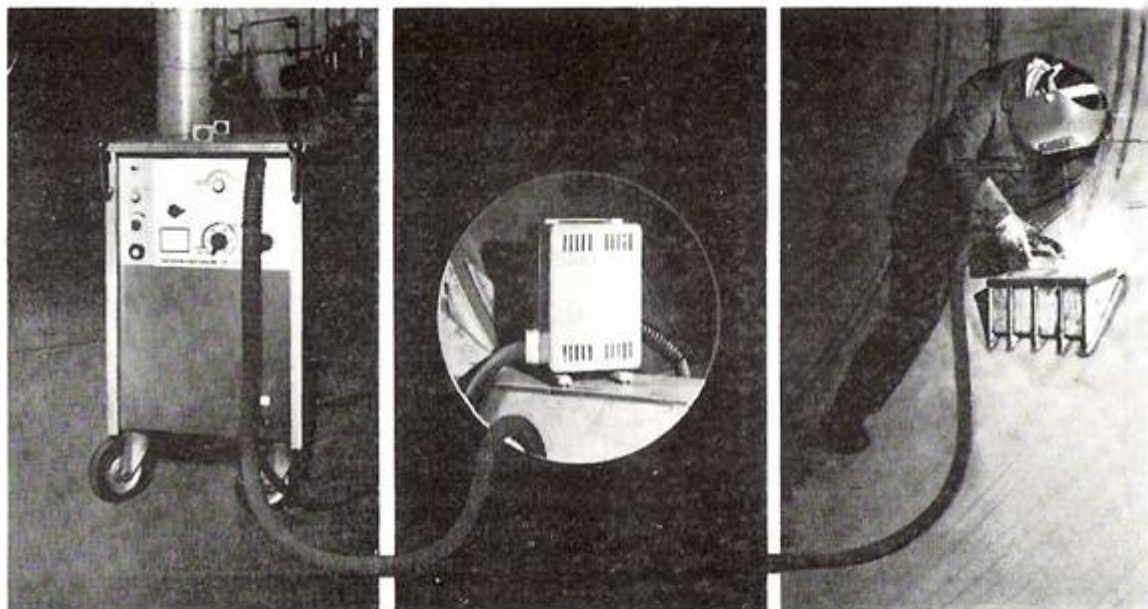
Andreas Hoffmann

KONRAD **R**ECKTENWALD MARPINGEN
BILDHAUER
GRABDENKMALER
KUNSTSTEIN-
ARBEITEN

MARPINGEN — Umweg 6 — Telefon (06853) 25 72

Weitreichend

VARIOMIG – das weitreichende
Schutzgasschweißsystem für MIG/MAG-
und Impulslichtbogenschweißen



Anpassungsfähig an jede Schweißaufgabe. Für Arbeiten in der Schweißkabine, an großen Stahlkonstruktionen, am Fließband, im Sektionsbau, für Schweißarbeiten an Tanks im Keller. Die Stromquelle (für 250, 400 und 600 A) kann mit 6 Drahtvorschubvarianten, 2 Steuerungsarten und dem am besten geeigneten

Schweißbrenner kombiniert werden. Also für jede Aufgabe eine maßgeschneiderte Schweißanlage. Zum Konfektionspreis.

Im Bild: VARIOMIG Type C Tandemgerät. Fahrenbare Stromquelle mit eingebautem Drahtvorschubgerät. Zweites Drahtvorschubgerät als Zwischenstation erweitert den Arbeitsradius auf 23 m.

COUPON

Senden Sie mir bitte Unterlagen über das VARIOMIG-Schutzgasschweißsystem

Name _____

Firma _____

Ort _____

Straße _____

MESSER GRIESHEIM



Schweißtechnik
Industriegase
– ein Unternehmen
der Hoechst-Gruppe

Messer Griesheim GmbH
Verkaufsniederlassung
Mannheim-Saarbrücken,
6800 Mannheim 1, Hans-Thoma-Straße 83
Telefon (06 21) 403001/02



Deas - Werke

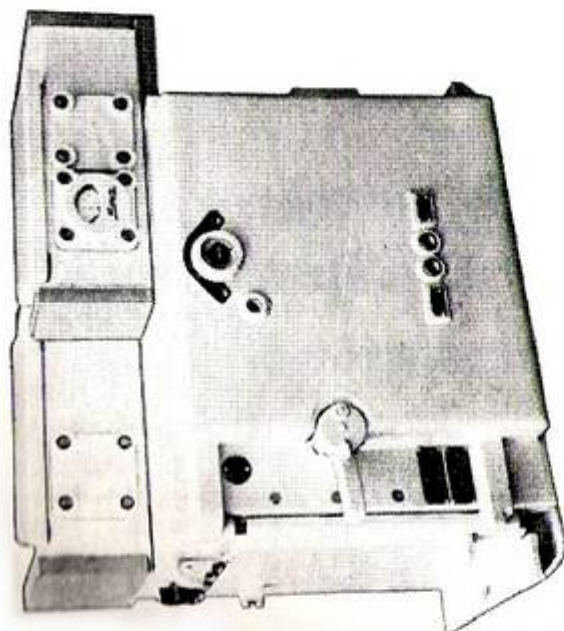
Moderne Wohn-und Schlafräum Möbel

Französische Betten
Kinder-u. Jugendmöbel
Einzelmöbel
Matratzen

6691 Alsweiler

669 St. Wendel

Telefon: 06853 - 2061 *



SPIT

Schlagwettergeschützte Schaltgeräte
sowie komplette

Schaltanlagen für Niederspannung
bis einschließlich

1000 V u. 400 A

Trockentransformatoren 5000/1050 V
500 KVA

Bandwächter, Wetterstromwetter

Netzüberwachungsgeräte

Verbindungskästen für 500 u. 1000 V

Seilzugschalter, Leitungsdurchführungen
Leitungseinführungen

Eigensichere Steuergeräte

Alle Geräte haben die Bescheinigung der BVS
Dortmund-Derne und die Zulassung des OBA Dortmund

SOCIETE ALSACIENNE D'INSTALLATIONS TECHNIQUES
67 SAVERNE (FRANKREICH)

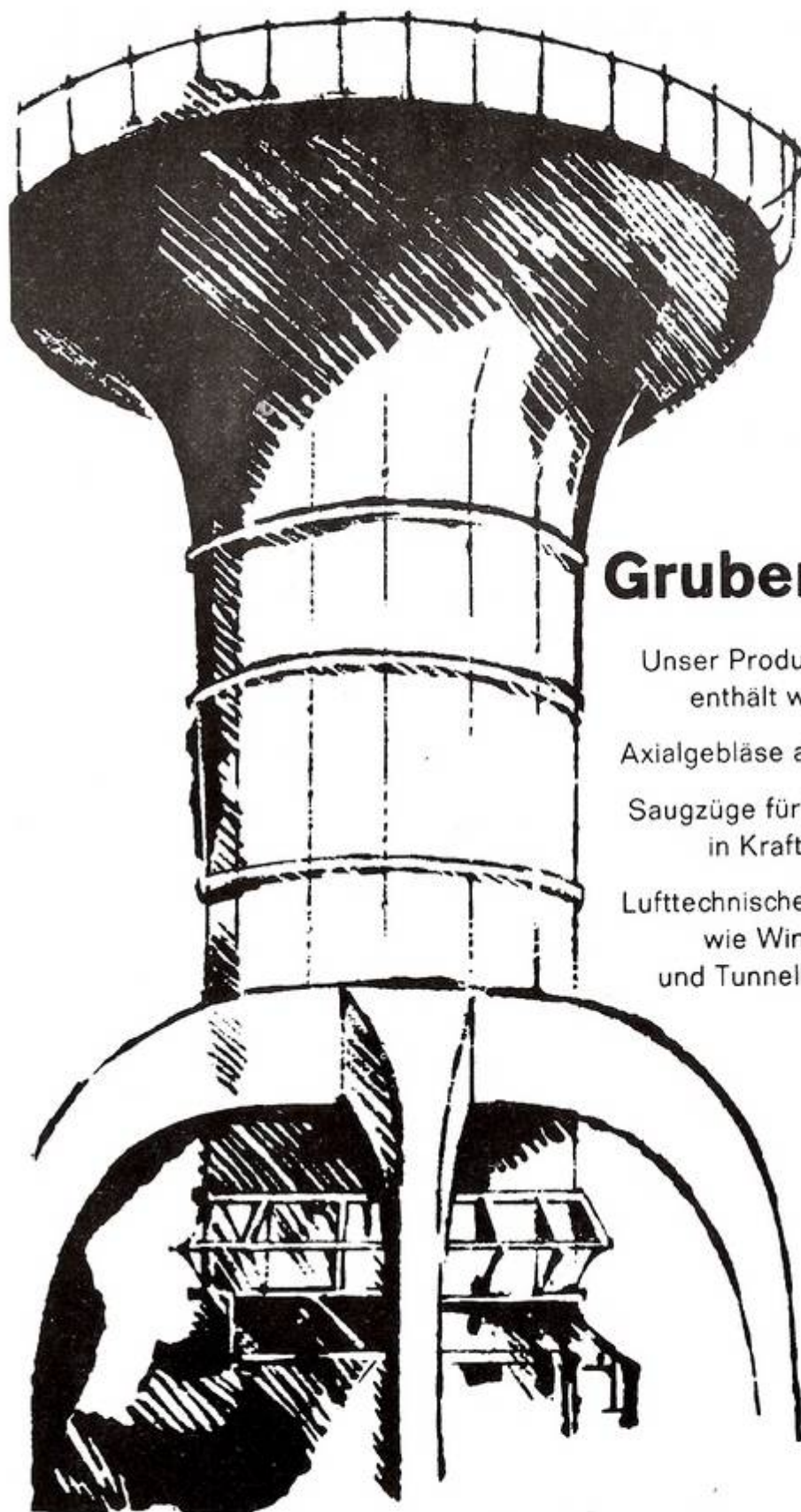
Telefon: 91 32 21

Telex: 87 725

Aus der Geschichte der Pfarrei Alsweiler

Raimund K i r z März 1974

- 1408 Eine Kapelle in Alsweiler, die zur Abtei Tholey gehörte, wird bereits 1408 genannt.
Im Mittelalter gehörte Alsweiler zur Großpfarrei Tholey im Dekanat Wadrill. ¹⁾
- 1569 „In alten Aufzeichnungen wird um das Jahr 1569 eine Dorfkapelle in Alsweiler erwähnt, in der jedoch nur alle acht Tage eine heilige Messe gelesen wurde.“ ²⁾
- 1791 Diese Kapelle wird auch in der Beschreibung des Oberamtmannes Moser genannt. ³⁾
- 1795 Durch Verordnung vom 19.4.1795 wurde das in der franz. Revolution eroberte Gebiet in Departements, Arrondissements und Kantone eingeteilt. Das Oberamt Schaumburg kam zum Moseldepartement mit der Hauptstadt Metz. — Die Pfarreien Kastel, Scheuern, Tholey (u.a.) kamen mit ihren Filialen zum Bistum Metz. ⁴⁾
- 1821 Tholey kommt wieder zum Trierer Bistum.
- 1825 Im Januar 1825 kamen auch die koburgischen Pfarreien Alsweiler . . . wieder zu Trier.
- 1800 Alsweiler wird Vikarie. Begründer (und späterer Pfarrer): Johann Peter Weismüller aus Britten.
- 1805 Alsweiler wird zur Pfarrei erhoben.
- 1829 Am 13.4.1829 wird mit dem Abbruch der o. erwähnten Kapelle begonnen.
Am 15.5.1829 wird durch Dechant Creins aus St. Wendel der Eckstein für die neue Kirche geweiht. (Architekt: Fladt, St. Wendel)
- 1830 Im September 1830 droht der Kirche Einsturzgefahr; der Bau mußte zu großen Teilen wieder abgetragen werden.
- 1831 Im Oktober 1831 stand die Kirche zur Einsegnung bereit. Zum Kirchenpatron wurde St. Mauritius erwählt.
- 1833 Die beiden heute noch vorhandenen Seitenaltäre von der Pfarrkirche St. Wendalin erworben.
- 1845 Erhält die Pfarrkirche eine Kanzel.
- 1856 Anschaffung der ersten beiden Glocken.
- 1857 kommen zwei weitere Glocken hinzu.
- 1867 erhält die Kirche eine Orgel.
- 1900 wird ein neuer Hochaltar eingebaut.
(Der erste stammte aus der Pfarrkirche Tholey)
- 1899/06 Bau der Winterbacher Pfarrkirche.
- 1907 Winterbach wird Vikarie.
- 1924 Am 1.10.24 wird Winterbach selbständige Pfarrei.



Grubenlüfter

Unser Produktprogramm
enthält weiterhin:

Axialgebläse als Frischlüfter

Saugzüge für Dampfkessel
in Kraftwerken

Lufttechnische Großanlagen
wie Windkanäle
und Tunnelbelüftungen

**TURBO
LUFTECHNIK
GMBH**

666 Zweibrücken

- 1902 Die Pfarrkirche erhält eine neue Orgel (Firma Walcker, Ludwigsb.)
- 1923 Einweihung des Kriegerdenkmals.
- 1923 Am 25.3.23 werden drei neue Glocken geweiht (Namen? ? ?)
- 1926 Am Denkmal wird ein Gitter angebracht.
- 1929 Primiz des Neupriesters Pater Johann Laub SVD.
- 1931 Am 26.7.31 wird der DJK-Sportplatz (Ruddertwald) eingeweiht.
- 1931 Am 27.9.31 Patronatsfest und 100jähriges Jubiläum der Pfarrkirche.
- 1935 Unser Gotteshaus erhält einen neuen Kreuzweg.
- 1937 Am 8.8.37 Primiz des Neupriesters Rudolf Müller.
- 1938 Umbau der Empore und Erneuerung der Orgel, neue Fenster.
- 1942 Die beiden Glocken „St. Maria“ und „St. Mauritius“ werden für Kriegszwecke eingezogen.
- 1944 Am 3.12.44 etwa 20 Einschüsse in der Kirche durch Tiefflieger.
- 1947 Neubau der Sakristei — im Hinblick auf die Erweiterung der Kirche.
- 1950 Beginn der Arbeiten zur Erweiterung unserer Pfarrkirche.
- 1951 Am 10.6.51 erhalten wir einen Stein aus der Heiligen Pforte des Peterdomes als Geschenk (durch Vermittlung des Jungmannes Leo Geßner) -
Am 21.11.51 (Buß- und Betttag) Einweihung des renovierten und erweiterten Gotteshauses.
- 1953 Am 27.11.53 Guß der neuen Glocken.
Am 20.12.53 Weihe der neuen Glocken.
Am 24.12.53 läuten der neuen Glocken zum ersten Male.
- 1954 Einweihung der neuen Gedenktafeln am Kriegerehrenmal (4.4.54).
Am 8.12.54 Weihe des Bildstöckels der Kath. Jugend in der Kirche.
- 1955 Unsere Kirche erhält einen neuen (Hochaltar) Sakramentsaltar.
- 1956 Die Decke im Hauptschiff muß erneuert werden.
- 1957 Das neue Mosaikbild: Darstellung der Heil. Dreifaltigkeit wird angebracht.
- 1962 Pastor Robert Wöllert tritt in den (einstweiligen.) Ruhestand (26.8.)
- 1963 Am 17.2.63 feierl. Einführung von Pastor Paul Balling.
Neubau des Pfarrhauses.
Errichtung eines Pfarrsaales — als erste Maßnahme zum Bau eines Pfarrzentrums.
- 1974 Am 1. Februar 1974 wird der neue Kindergarten eröffnet, und am Sonntag, dem 31. März 1974 erfolgt die feierliche Einweihung.

1) „Die saarländischen Dekanate“ in Saarbrücker Zeitung 1954, 9. Forts.

2) In: „Nach der Schicht“ Nr. 30/1950

3) Heimatbuch des Kreises St. Wendel, 1959/60, Seite 100 f.

4) Der Landkreis St. Wendel ? Seite 172 ff.

Anläßlich des 110jährigen Stiftungsfestes wurden die nachstehenden Jubilare für 70jährige Mitgliedschaft geehrt:

Wegmann	Joh.	Marx	Peter	Brill	Wendel
Kreuz	Nik.	Schmidt	Theo		

Nachstehende Jubilare wurden für die 60jährige Mitgliedschaft geehrt:

Wolter	Moritz	Lauer	Friedrich	Hoffmann	Jak.
Brill	August	Hoffmann	Nik.	Theobald	Konr.
Dörr	Otto	Klesen	Peter	Theobald	Josef
Ohlmann	Paul	Staub	Ewald	Kreuz	Konrad
Brill	Otto	Trapp	Konrad	Hoffmann	Alois
Staub	Moritz	Gessner	Viktor	Brill	Josef
Brill	Alois	Hoffmann	Franz	Eckert	Josef
Eckert	Franz	Schu	Joh.	Ames	Joh.
Brill	Moritz	Brill	Karl	Brill	Johann
Kreuz	Alois	Kreuz	Jakob	Staub	Karl
Böffel	Josef	Staub	Peter		

Folgende Mitglieder wurden für 50jährige Mitgliedschaft geehrt:

Kirz	Theodor	Rauber	Willi	Ohlmann	Theo
Recktenwald	Jos.	Wolter	Josef	Holzer	Johann
Wolter	Jos.	Kuhn	August	Kirsch	Franz
Theobald	Peter	Lauer	Josef	Kreuz	Bernh.
Wolter	Johann	Ames	Alois	Lauer	Johann
Laub	Josef	Hoffmann	Bernh.	Theobald	Joh.
Spohn	Michel	Hoffmann	Joh.	Böffel	Rud.
Brill	Josef	Laub	Peter	Laub	Wendel
Schäfer	Willi	Becker	Jak.	Staub	Moritz
Staub	Peter	Schirra	Aug.	Grimm	Bernh.
Dörr	Josef	Hoffmann	Andreas	Brill	Clemens
Staub	Alex	Schmidt	Josef	Staub	Rudolf
Rauber	Josef	Arnu	Lorenz	Ohlmann	Jos.
Hewer	Alois	Brill	Willi	Schönecker	Jos.
Brill	Wendel	Hoffmann	Peter	Brill	Alfons
Hoffmann	Josef	Ames	Johann	Hoffmann	Nik.
Nonnengard	Josef	Böffel	Konrad	Ames	Konrad
Brill	Josef	Ohlmann	Konrad	Kirz	Richard
Backes	Karl	Sebastian	Willi	Neis	Jakob
Recktenwald	Alois	Staub	Emil	Kuhn	Bernhard
Spohn	Alois	Ames	Nik.	Ames	Konrad
Hoffmann	Nik.	Spohn	Bernhard	Arnu	Peter
Laub	Karl	Ohlmann	Alois	Spohn	Alois
Ames	Emil	Neis	Konrad	Arnold	Karl
Böffel	Alois	Laub	Wendel	Theobald	Jakob
Hoffmann	Bernhard	Hoffmann	Math.	Gessner	Josef
Schäfer	Michel	Schmidt	Oskar	Böffel	Peter
Schmidt	Peter	Ohlmann	Math.		

Schirmherr
Minister des Innern Alfred Wilhelm

Festausschuß:

Vorsitzender:	Eckert Berthold
Organisation:	Recktenwald Fridolin, Theobald Günther
Finanzen:	Eckert Berthold, Schuh Josef, Hoffmann Norbert, Wilhelm Herbert
Schriftführer:	Schirra Rene
Festschrift:	Rauber Albert, Rauber Erich, Ebert Erich, Schönecker Josef, Staub Ewald

Der Vorstand der St. Barbarabruderschaft Alsweiler:

Präses:	Balling Paul
1. Vorsitzender:	Rauber Erich
2. Vorsitzender:	Recktenwald Fridolin
Schriftführer:	Schirra Rene
Kassierer:	Eckert Berthold
Beisitzer:	Schuh Josef, Rauber Albert, Theobald Günther
Ehrenvorsitzender:	Ames Konrad

Gastvereine

1.	St. Barbarabruderschaft	Sotzweiler
2.	Bergmannsverein St. Barbara	Fraulautern
3.	Bergmannsverein L'Hospital Ville	
4.	St. Barbarabruderschaft	Wustweiler
5.	St. Barbarabruderschaft	Bildstock
6.	Bergmannsverein	Steinbach/Lebach
7.	Bergmannsverein	Hüttigweiler
8.	St. Barbarabruderschaft	Tholey
9.	Berg- und Hüttenarbeiterverein	Schwalbach
10.	St. Barbarabruderschaft	Gronig

**Spezialwerk
für
Schmierstoffe
seit 1834**

**Longlife-
EP.
Hochtemperatur-
Universal-
Schmierfette**



BECHEM-RHUS

**CARL
BECHEM
GMBH**

**5800 Hagen
Vorhaller Straße 120
Ruf: (02331) 30 70 96**

**Spezialöle
auf Mineralöl- und
Synthese - Basis
sowie
Verfahrenshilfsstoffe**

**Nutzen Sie unsere
technische Erfahrung**

KARL WITTRÖCK JR
I. Fa. C A R L B E C H E M G M B H.

INDUSTRIE-ÖLE

HAGEN

Vorhaller Straße 120
Telefon 30 70 96 - Telex 8 23 584

liefert seit über
60 JAHREN

**TECHNISCHE ÖLE UND FETTE
FÜR ALLE VERWENDUNGSZWECKE**

SPEZIALERZEUGNISSE:
Großgasmaschinenöle - Kompressorenöle
Walzwerköle - Motorenöle - Hydrauliköle

Beratung durch unseren Ingenieurdienst auf Anfrage

Aus der Geschichte des Dorfes Alsweiler

Mit der Gebiets- und Verwaltungsreform im Saarland, die am 1. Januar 1974 in Kraft trat, ist das Ende vieler selbständiger Gemeinden gekommen. Von 345 saarländischen Kommunen sind nur noch 50 übriggeblieben.¹⁾ Auch Alsweiler wurde mit Marpingen, Urexweiler und Berschweiler zu einer Einheitsgemeinde mit über 8000 Einwohnern zusammengeschlossen. Schul- und Verwaltungssitz ist der zentral gelegene Ort Marpingen, der der neuen Gemeinde auch den Namen gibt. Damit hat Alsweiler als selbständige Gemeinde zu bestehen aufgehört. Trotzdem oder gerade deswegen soll noch einmal versucht werden, die geschichtliche Entwicklung unseres Ortes aufzuzeigen.

Die keltische Zeit

Das erste vorgeschichtliche Volk, das in unserem Raume siedelte, sind die Kelten. Nachweisbar ist die keltische Bevölkerung nur durch Grabfunde sowie durch das in Fluß-, Orts- und Flurnamen erhaltene Namensgut.

Grabfunde aus dieser Zeit wurden auf Alsweiler Boden nicht gemacht, doch dürfte der eine oder andere Flurname und mit großer Wahrscheinlichkeit der Name „Als“ (-bach) keltischen Ursprungs sein. Allerdings lebten die Menschen, die dem Gewässer den Namen gaben, nicht an seinem Oberlauf, sondern weiter südlich auf Marpinger Bann, wie durch Bodenfunde bezeugt ist.²⁾

Die römische Zeit

Durch Cäsars Eroberungskrieg (Gallischer Krieg von 58–51 v. Chr.) kam das Land an der Saar zur römischen Provinz Belgica (mit dem Hauptort Trier) und war fast ein halbes Jahrtausend mit dem römischen Reich verbunden. Die Besiedelung des Gebietes um den Schaumberg während dieser Zeit ist durch zahlreiche Funde verbürgt, von denen die auf Alsweiler Boden gemachten hier genannt seien:³⁾

1. Im Jahre 1889 fand Max Müller „Auf der Lehn“ ein Gräberfeld mit römerzeitlichen Grabsteinen.
2. 1888 entdeckte man „Hinter dem Schmitzschen Hause“ mehrere spätrömische Steinsärge.
3. Auch im „Weiherwald“, im „Espenwald“, in der „Grenn“ und im „Rudert“ wurden römerzeitliche Siedlungsplätze festgestellt.
4. Im „Rudert“ grub man den Kopf einer Statue (=Steinskulptur der Römerzeit) aus, der jedoch verschollen ist.

Aus diesen Funden darf keineswegs gefolgert werden, daß unser Ort schon in römischer Zeit bestanden oder sich aus diesen Siedlungen entwickelt habe. Denn die (unter 3. genannten) Siedlungsplätze liegen außerhalb des heutigen Ortskernes. Der Ort Alsweiler muß also unabhängig von diesen römischen Siedlungen entstanden sein.

Die Zeit des Mittelalters (500 — 1500 n. Chr.)

Im 5. Jahrhundert haben die Stämme der Franken und Alemannen unser Gebiet erobert. Die bislang hier wohnende kelto-romanische Bevölkerung war in der Minderzahl und ging bald in den germanischen Stämmen auf. Die verhältnismäßig schnell wachsende

Die Gewinn-Alternative

Ein „Mehr an Gewinn“ kann auch für Sie das verlässliche „Mehr an Leistung“ eines Caterpillar-Laders bedeuten. Welche Mehrleistung Sie brauchen und wie Sie Cat-Geräte besonders gewinnbringend einsetzen können – darüber informiert Sie objektiv Ihr Caterpillar-Händler.

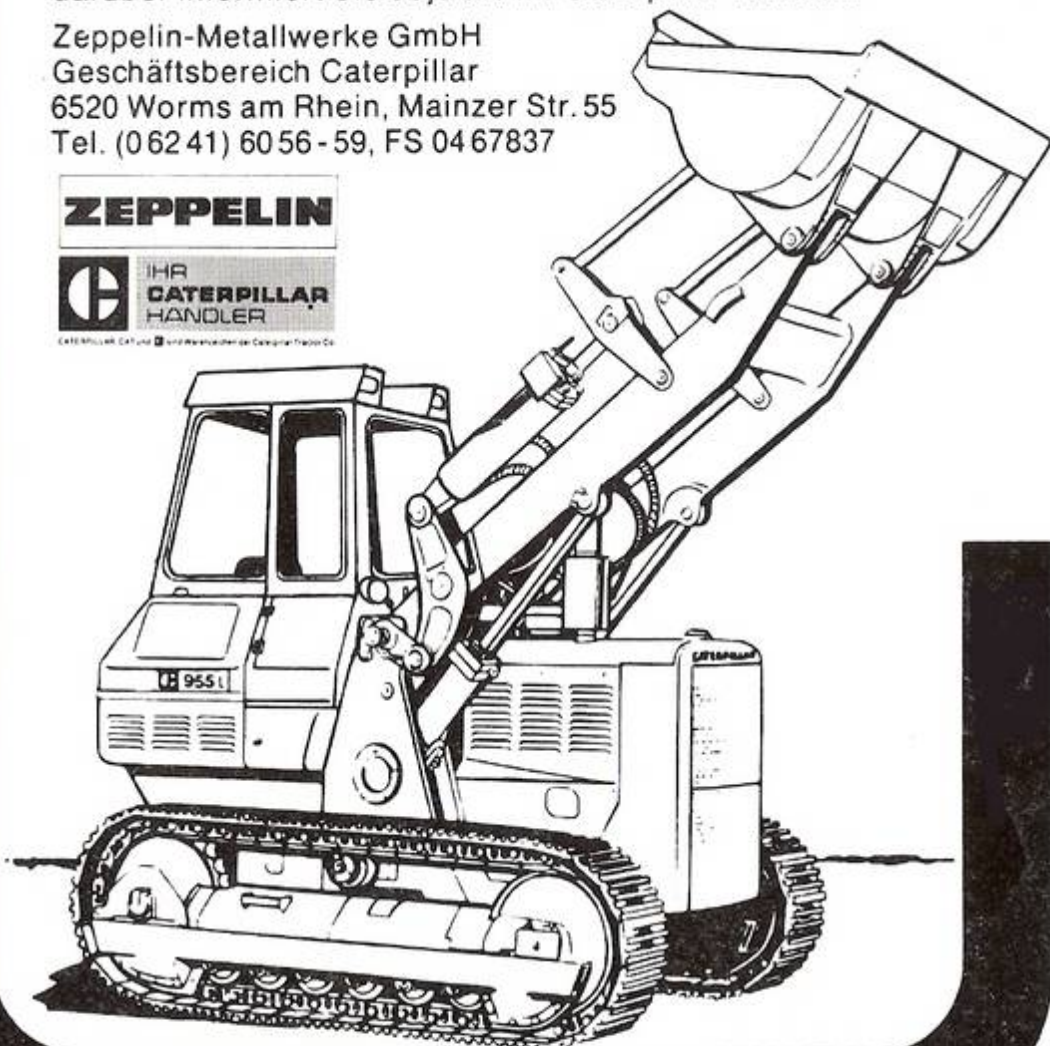
Zeppelin-Metallwerke GmbH
Geschäftsbereich Caterpillar
6520 Worms am Rhein, Mainzer Str. 55
Tel. (062 41) 60 56 - 59, FS 04 67 837

ZEPPELIN



IHR
CATERPILLAR
HANDLER

CATERPILLAR Cat und sind Warenzeichen der Caterpillar Inc., USA



Bevölkerungszahl zwang schon nach wenigen Jahrzehnten zur Neugründung von Siedlungen, die man „Weiler“ nannte. Als sie zu zahlreich wurden, hat man ihnen ein Bestimmungswort hinzugefügt, das z.B. die Lage des Weilers näher bezeichnete (wie bei Bergweiler = Weiler am Berg). Oft benannte man den Weiler auch nach dem ersten Siedler: Gudesweiler = Weiler des Gudo.

Auch das Dorf Alsweiler ist in dieser frühmittelalterlichen Ausbauperiode entstanden. Max Müller ⁴⁾ deutet den Ortsnamen als „Weiler eines Alo“. Wenn man dieser These folgte, so hätte der Ort dem (Als-) Bach den Namen gegeben. Es ist jedoch wahrscheinlicher, daß der Bach bereits bekannt und benannt war, ehe der Weiler existierte. Gemäß dieser Annahme hat die Siedlung ihre Bezeichnung vom Bach erhalten, und „Alsweiler“ heißt demnach soviel wie: Weiler an der Als.

Wie oben erwähnt, war der Mittellauf des Baches schon in keltischer Zeit besiedelt; und es ist anzunehmen, daß diese Menschen dem für sie notwendigen Gewässer einen Namen gaben, auch bevor eine Siedlung in der Nähe der Quelle existierte. Die Bezeichnung „Als“ wäre mithin keltischen Ursprungs, was auch sprachgeschichtlich zu belegen ist. So weist Franz Kelkel ⁵⁾ darauf hin, daß das Wort „Als“ auf die ureuropäische (= keltische) Wurzel „al“ = treiben zurückzuführen ist.

Die Entstehung von Alsweiler ist urkundlich nicht nachweisbar. Doch darf angenommen werden, daß es als Weiler im 7. Jahrhundert n. Chr. bestanden hat. Max Müller ⁶⁾ schreibt hierzu:

„Unsere Weilerorte werden zuerst urkundlich in dem Testamente des austrasischen Edelings Adalgisil zum Jahre 633 nach Christus erwähnt. Durch diese Urkunde wurde der Marienkirche zu Verdun der Ort Tholey mit Feldern, Wiesen, Wäldern, Leibeigenen und Weilern geschenkt . . . Ohne Zweifel sind die Tholey benachbarten Weilerorte gemeint, die wie Alsweiler, Bergweiler und Sotzweiler im ganzen Mittelalter zu Tholey gezählt haben und heute noch zu dessen Bereich gehören.“

Durch diese Schenkungsurkunde wurde Tholey mit dem dazugehörigen Gebiet politisch von Verdun abhängig. Als Schirmherr des Landes am Schaumberg wurden die Grafen des Bliesgaues bestellt.

600 Jahre lang bleibt die Geschichte unseres Ortes in Dunkel gehüllt, weil uns entsprechende Beweisstücke fehlen. Doch wissen wir, daß seit 1231 die Gräfin von Luxemburg Lehnsherrin in Tholey war, und im Jahre 1235 Graf Gerlach von Veldenz zum Lehens-träger bestellt wurde. 1278 fiel das Amt Schaumburg an den Herzog von Lothringen. Ein Teil dieses Amtes — nach J. Schütz ⁷⁾ handelte es sich dabei um das Schultheißenamt Alsweiler — gelangte gegen Ende des 15. Jahrhunderts an die Grafen von Bitsch, einer Nebenlinie der Grafen von Zweibrücken.

Kirchlich gehörte Alsweiler während des Mittelalters zur Großpfarre Tholey im Dekanat Wadrill (Diözese Trier).

Die Neuzeit (1500 n. Chr. bis Gegenwart)

1590 fiel das Schaumburger Land an die Grafen von Zweibrücken; und seit 1605 war der Herzog von Lothringen ihr Besitzer. Im Jahre 1631 wurde die Abtei Tholey von den Schweden geplündert. Auch an Alsweiler ging der Dreißigjährige Krieg nicht spurlos vorüber. Nur 7 Personen aus unserem Ort — 3 Männer und 4 Frauen — sollen die Schrecken des Krieges überlebt haben: Johann Peter BRÜCK, Melchior RECKTEN-



Gerolsteiner
aus der staatlich anerkannten Heilquelle

FLURA
Quelle

**Natürlich ...ein Geschenk
der Natur**

.... aus Gerolstein's ältester Versand-Quelle

WALD, Dietrich LAUB, dessen Frau geb. SCHRÖDER und 3 andere Frauen, deren Namen nicht mehr bekannt sind. ⁸⁾

Diese schwere Zeit haben zwei heute noch vorhandene Zeugen überdauert; die Lindenzweige am sog. „Wennelschder Weg“. Sie sollen im Jahre 1632 von dem Alweiler Bürger Kilian Eckert gepflanzt worden sein. ⁸⁾ Nach anderen Angaben ⁹⁾ stammen sie erst aus dem Jahre 1720. In ihrem Schatten stand einst ein sog. „Hellje Heisje“ (= Heiligenhäuschen).

1735 erhielt Stanislaus Leszczyński, der abgesetzte Polenkönig, das Herzogtum Lothringen und wurde damit auch Herr des Schaumburger Landes. Als er 1766 starb, fiel das Herzogtum an die französische Krone. Doch im Jahre 1787 trat Frankreich das Oberamt Schaumburg im Tausch gegen die Ämter Kleeberg, Katharinenberg und Wegelnberg im zweibrückisch-elsässischen Raum an das Herzogtum Pfalz-Zweibrücken ab. Die zwei Jahre später beginnende französische Revolution wurde schon bald über die Grenzen Frankreichs hinausgetragen. Auch für unsere Heimat kam eine unruhige Zeit. 1793 wurde die Abtei Tholey zerstört. Eine Aufzeichnung aus dem gleichen Jahre ¹⁰⁾ besagt, daß eine Anzahl von Soldaten, die im Verlauf dieser Kämpfe gefallen sind, heimlich bei Alweiler begraben wurden. Der gesamte Saarraum wurde nun französisch. Das Oberamt Schaumburg gehörte von nun an als Kanton Tholey zum Arrondissement Thionville (Diedenhofen) im Departement Moselle.

Im Frieden zu Luneville blieb unsere Heimat bei Frankreich, wurde nun aber verwaltemäßig zum neugeschaffenen Saardepartement geschlagen. Auch diese Regelung blieb nicht von langer Dauer. Nach den Niederlagen Napoleons in den Befreiungskriegen (1813/15) kamen die linksrheinischen Gebiete wieder in deutsche Hand; Preußen und Bayern teilten sich den Landgewinn. Preußen sollte allerdings auch einige deutsche Fürsten für ihre Dienste in den Befreiungskriegen entschädigen. So erhielt der Herzog von Sachsen-Coburg-Saalfeld einen Landbesitz mit 25 000 Einwohnern, der aus allen Teilen der Kantone St. Wendel, Baumholder, Kusel, Grumbach, Tholey und Ottweiler gebildet wurde. Am 9. September 1816 wurden die Bewohner dieses Gebietes ihrer Untertanenpflicht gegenüber Preußen entbunden und zwei Tage später dem Herzogtum Sachsen-Coburg-Saalfeld verpflichtet. Das neu geschaffene Gebiet erhielt am 24.2.1819 durch Dekret Herzogs Ernst I. die Bezeichnung „Fürstentum Lichtenberg“. Es wurde in drei Kantone eingeteilt: St. Wendel, Baumholder und Grumbach. Der Kanton St. Wendel bestand aus 5 Bürgermeistereien: St. Wendel, Namborn, Urexweiler, Werschweiler und Bliesen. Alweiler gehörte zur Bürgermeisterei St. Wendel. Damit wurde die jahrhundertalte Bindung unseres Ortes zu Tholey gelöst, und eine neue — bis heute dauernde — Zuordnung zu St. Wendel begann.

Die neue Regierung des St. Wendeler Landes fand kein rechtes Verhältnis zu dem weit entfernt liegenden „Fürstentum“ und seinen Bewohnern. Deshalb wurde am 31. Mai 1834 die Abtretung des „Ländchens“ an Preußen gegen eine jährliche Rente von 80 000 Talern vereinbart. Durch Kabinettsorder vom 25. März 1835 erfolgte die Eingliederung — nunmehr unter der Bezeichnung „Kreis St. Wendel“ — in den Regierungsbezirk Trier, wo das St. Wendeler Land bis 1919 verblieb.

Der Kreis St. Wendel setzte sich aus 8 Bürgermeistereien zusammen, darunter der Bürgermeisterei Alweiler, zu der folgende Gemeinden gehörten: Alweiler, Winterbach, Marpingen, Urexweiler, Gronig, Gudesweiler, Oberthal und Bliesen.

Im Versailler Vertrag wurde die Errichtung des sog. „Saargebietes“ festgelegt und dessen gleichzeitige Abtretung vom übrigen Deutschland verfügt. Zu dem neugeschaffenen Saargebiet gehörte nur der Stammkreis St. Wendel, während der Restkreis St. Wendel-Baumholder bei Deutschland verblieb. Nach der Volksabstimmung vom 13. Januar 1935 erfolgte die „Rückgliederung“ des Saargebietes am 1.3.1935.

Nach 1945 erfolgte die Übernahme der saarländischen Verwaltung durch die französische Militärregierung. Die Bildung der ersten saarländischen Regierung durch Johannes Hoffmann am 20.12.1947 bedeutete die politische Autonomie des Saarlandes unter gleichzeitiger Loslösung vom Deutschen Reich. Wirtschaftlich bestand eine sehr enge Bindung zu Frankreich. Aufgrund der Volksbefragung im Saarland vom 23.10.55 erfolgte am 1.1.57 die politische Eingliederung des Saarlandes in die Bundesrepublik, der am 6.7.59 die wirtschaftliche Eingliederung folgte.

Nachdem im Mai 1947 der Verwaltungsbezirk Alsweiler (durch Übernahme in den Verwaltungsbezirk St. Wendel-Land) aufgelöst wurde, verlor auch die Gemeinde Alsweiler im Zuge der Gebiets- und Verwaltungsreform am 1. Januar 1974 ihre Selbständigkeit.

Quellen- und Literaturhinweise:

- 1) „Saarland heute“, herausgegeben vom Chef der Staatskanzlei des Saarlandes, April 1974
- 2) Heimatbuch des Kreises St. Wendel, Ausgabe 1967/68, Seite 30 ff.
- 3) Ebda. Seite 35 ff.
- 4) Mitgeteilt in: Der Landkreis St. Wendel (1968), Seite 370.
- 5) F. Kelkel, „Woher kommt der Name ‚Saar‘? “ in: „Saarländische Volkszeitung“ vom 14.1.54
- 6) Max Müller, „Die Geschichte der Stadt St. Wendel“ (1927), Seite 21.
- 7) Heimatbuch des Kreises St. Wendel, Ausgabe 1957/58, Seite 32
- 8) nach Mitteilung von Karl Hoffmann, Alsweiler (geb. 1900, gest. 1973)
- 9) Heimatbuch des Kreises St. Wendel, Ausg. 1959/60, Seite 14.
- 10) A. Delges, „Saarlouis anno 1792–93“ in „SZ“—Heimatblätter, Nr. 71, August 1966.

110 Jahre St.-Barbara-Bruderschaft Alsweiler

— Chronik bedeutender Ereignisse in dieser Zeit —

1864	Gründung der St.-Barbara-Bruderschaft Alsweiler
1870/71	Deutsch-Französischer Krieg — Gründund des 2. deutschen Reiches
1881	Kaiserliche Botschaft zur Einführung der Sozialversicherung in Deutschland
1914/18	Erster Weltkrieg — Die Bürger unseres Ortes haben 32 Gefallene und 6 Vermißte zu beklagen
1919	Versailler Vertrag: Errichtung des sog. „Saargebietes“ und gleichzeitige Abtrennung vom übrigen Deutschland Anschluß unserer Gemeinde an das allgemeine Stromnetz
1.6.23	Der französische Franken wird alleiniges gesetzliches Zahlungsmittel im Saarland. In Deutschland erreicht die Inflation ihren Höhepunkt.

1925	Anschluß der Gemeinde an die zentrale Wasserversorgung
1935	„Rückgliederung“ des Saargebietes
1.9.39	Einmarsch deutscher Truppen in Polen — Beginn des 2. Weltkrieges Vier Luftangriffe auf unser Dorf (6.12.44, 3.1.45, 17. u. 18.3.45) fordern (neben Gebäudeschäden) 2 Tote und 2 Verletzte.
18.3.45	Gegen 13.30 Uhr wird Alsweiler von amerikanischen Truppen besetzt.
8.5.45	Mit der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht endet der Zweite Weltkrieg, der nicht nur über Deutschland, sondern auch für unseren Ort unsägliches Leid gebracht hat. 62 Gefallene, 8 in Kriegsgefangenschaft verstorbene Soldaten, 5 durch Kriegseinwirkung in der Heimat ums Leben gekommene Mitbürger, 35 Vermißte Soldaten, sind die traurige Bilanz dieses unseligen Krieges.
10.7.45	Ablösung der amerikanischen Besatzungstruppen durch die französi- sche Armee im Saarland.
29.7.45	Übernahme der saarländischen Verwaltung durch die französische Militärregierung
Mai 1947	Auflösung des Verwaltungsbezirks Alsweiler und Übernahme in den Verwaltungsbezirk St. Wendel-Land
16.6.47	Die sog. „Saarmark“ wird gesetzliches Zahlungsmittel im Saarland.
20.11.47	Einführung der französischen Währung im Saarland.
20.12.47	Bildung der ersten saarländischen Regierung durch Johannes Hoffmann.
1954	90jähriges Stiftungsfest der St.-Barbara-Bruderschaft Alsweiler
23.10.55	Volksbefragung im Saarland über das sog. Saarstatut: 32,3 % Ja-Stimmen, 67,7 % Neinstimmen
1. 1.57	Das Saarland wird 10. Land der Bundesrepublik Deutschland
6. 7.59	Wirtschaftliche Eingliederung des Saarlandes in das deutsche Wirtschafts- gebiet. — Einführung der D-Mark
1964	Die St.-Barbara-Bruderschaft Alsweiler feiert ihr 100jähriges Bestehen.
1. 1.74	Die Gemeinde Alsweiler verliert ihre Selbständigkeit und gehört nun- mehr zur Einheitsgemeinde Marpingen.

FESTPROGRAMM

S a m s t a g , den 8. Juni 1974

- 20.00 Uhr Festkommers im Pfarrheim in der Brunnenstraße
Mitwirkende:
Bergkapelle der Saarbergwerke Ensdorf
Leitung: Kapellmeister Herr Hans Gerd Klesen
Chorgemeinschaft Alsweiler-St. Wendel
Chorleiter: Oswald Schuh
Mandolinenverein Alsweiler
Dirigent: Frl. Stefani Backes
Musikverein Alsweiler
Dirigent: Rudi Seiler
Kath. Kirchenchor Alsweiler
Chorleiter: Clemens Brill
E h r u n g für 70jährige Mitgliedschaft
E h r u n g für 60jährige Mitgliedschaft

S o n n t a g , den 9. Juni 1974

- 9.30 Uhr Feierliches Jubiläumsamt mit Predigt und Segen
Generalkommunion aller Bruderschaftsmitglieder
13.30 Uhr Empfang der Gastvereine
13.30 Uhr Aufstellung des Festzuges am Sportplatz
14.00 Uhr Abmarsch des Festzuges
14.30 Uhr F E S T V E R A N S T A L T U N G im Pfarrheim
Festansprachen
E h r u n g für 50jährige Mitgliedschaft
Konzert der Musikkapellen
Gemütliches Beisammensein
20.00 Uhr G R O S S E R B U N T E R A B E N D
im Pfarrheim mit den „P e p i t o s“,
Unterhaltung, Akrobatik, Quiz und Show

M o n t a g , den 10. Juni 1974

- 14.00 Uhr Alten- und Pensionärstreffen
15.00 Uhr Konzert des Musikkorps der Landespolizei Saarbrücken
Leitung: Polizeikommissar Paul Adt
20.00 Uhr Tanz zum Festausklang



Fleischer-Fachgeschäft

*Werner
Hartmann*

Alsweiler

Tel. Tholey 22 18

St. Wendel

Tel. 2253

Fabrikation feiner Fleisch- und
Wurstwaren

Spezialität:

ff. Aufschnitt

Spießbraten

Salami aus eigener Herstellung

Wir danken!

Im Namen der St. Barbara—Bruderschaft Alsweiler dankt der Vorstand an dieser Stelle recht herzlich allen Inserenten und Spendern für ihre freundliche Unterstützung beim Zustandekommen dieser Festschrift.

Wir bitten unsere Mitglieder und Freunde um entsprechende Berücksichtigung bei ihren Einkäufen und Handwerkeraufträgen.

Auch sagen wir allen Mitarbeitern Dank für ihre Hilfe vor und während der Festtage sowie allen Besuchern unserer Veranstaltung.

Der Vorstand
